

ort/nemlich die West/Sud vñ Polderquartier oder Schancken erobert vñd eingenommen/wiewol auff dem Polder ein halbe Kartonei sampt einem Enfern Stück stunde/darauff ohn auff hören geschossen/vñd viel volcks vmbgebracht worden. In den wider eroberten schancken must alles / ja auch die des morgens noch gefunden wurden/herhalten/vñd währere der scharmügel wol 2. stund lang.

Des andern tags des abends vmb 6. vhr fielē die auß der Statt mit gewalt auff die Westquarie/wurden aber zu ruck getrieben vñd verlohren bey 400. Mann/vñder welchen viel dappfere Kriegsleuth gewesen : hingegen sagte man daß sie draussen in diesem stürme vñd schlagen vber die 1000. Man auff 8 walstat gelassen. In summa es hat dise belägerung vil Menschen/hohes vñd nidriges stands/ vñd noch viel in iren lehrjahren hinweg geräumt.

Diese Belägerung ist gewesen gleichsam ein hohe Schul der Kriegskunst/da allerley Kriegsvolck/ als Gubernatorn/Hauptleut/Befelchhaber/Büchsenmeister/Piloten/Schiffleut/Bawmeister/Leib vñd wundärzt sich zu vben gnugsame gelegheit hatten/dergestalt daß deren einer so nur allein etlich monat dieser Belägerung beygewohnt/ein Meister seines Handwercks kondte werden / vñd wol verstand/was eine Statt zubelägern oder zu beschirmē nötig/ da man vorzeiten nichts von wüßte. Ein kunstreicher Ingenier oder Bawmeister/der zimorn mit seinem verstand lang in den Büchern gestudiert hatte/muste bekennen daß er im solchen sachen nur ein Lehrling war. Leib vñd Wundärzt haben hie mehr in einer woche dann anderstwo in einem Jahr gelehrt/ vñd sonderlich sind in der Statt Ostende sehr berühmt worden einer auß dem Hag / mit namen Morbeck/

Ostende ein
recht Kriegs
schul.